

Verbundenheit zum Veedel bekunden

Gemeinschaftshauptschule in der Reutlinger Straße bekommt neuen Namen

VON CHRISTOPHER DRÖGE

Bilderstöckchen. Seit ihrer Gründung ist die Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße nach der Straße benannt, in der sie zu finden ist, doch an der Schule selbst stößt der Name auf wenig Gegenliebe. „Mit der Stadt Reutlingen verbindet uns ja im Grunde gar nichts, dafür umso mehr mit dem Viertel, in dem wir zuhause sind, nämlich Bilderstöckchen“, so die Leiterin der Schule, Andrea Knossalla.

Bereits im Januar des vergangenen Jahres hatte die Schulkonferenz der Schule daher die Umbenennung der Schule in „Gemeinschaftshauptschule Bilderstöckchen“ beschlossen – als Ausdruck der Verwurzelung im Stadtteil und Zeichen der Identifikation. „Schön hätten

wir es gefunden, wenn die Änderung bereits im vergangenen Jahr durchgekommen wäre, passend zur 50-Jahr-Feier“, so Knossalla. So schnell ging es dann doch nicht, auch wenn das zentrale Namensarchiv keine Bedenken äußerte und das zu-

Jahres der Bezirksvertretung (BV) Nippes vorgelegt – doch die Mitglieder des Gremiums taten sich unerwartet schwer mit der Umbenennung der Schule. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Daniel Hanna etwa, Mitglied der CDU-Fraktion und in

“ **Mit der Stadt Reutlingen verbindet uns ja im Grunde gar nichts.**

Andrea Knossalla

Schulleiterin der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße

ständige Amt für Schulentwicklung zustimmte, da in Ermangelung einer weiteren Hauptschule im Stadtteil keine Verwechslungsgefahr besteht.

Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Umbenennung wurde daher zu Beginn des

Bilderstöckchen ansässig, merkte an, dass er in dem neuen Namen keine Verbesserung sehe. „Der bisherige Name „Hauptschule Reutlinger Straße“, ist im Stadtteil ein bewährter und stehender Begriff, der zur Identifikation beiträgt. Er sollte einfach



Jetzt ist es beschlossene Sache: Die Gemeinschaftshauptschule an der Reutlinger Straße bekommt einen neuen Namen.
Foto: Dröge

so bleiben, wie er ist“. Unterstützung erhielt er dabei von Bärbel Hölzing (Grüne), die den neuen Namen für „spröde“ hielt. Ihr Fraktionskollege Alexander Schmalz nannte den Namen „bürokratisch“ und schlug eine Benennung nach einem Namenspatron vor, wie bei vielen Schulen üblich. Lediglich Biber Happe (FDP) sprach sich für die Namensänderung aus, da diese dem Wunsch der Schulgemeinschaft entspreche. Das bestätigte auch Knossalla noch einmal, die sich von den Einwänden gegen die Namensänderung überrascht zeigte. „Lehrer, Eltern und Schüler haben sich in der Konferenz dafür ausgesprochen. Wir glauben, dass wir damit einen Bezug zum Viertel herstellen und dass es ein Alleinstellungsmerkmal wäre, das deutlich mehr Identifikation signalisieren würde.“

Die Bezirksvertreter hatten sich letztlich für eine Verschiebung entschieden, so dass nun in der Mai-Sitzung der BV darüber abgestimmt wurde. Schulleiterin Knossalla konnte jedoch nicht, wie ursprünglich geplant, an der Sitzung vergangener Woche teilnehmen. Trotz ihres Fehlens ist die Umbenennung der Schule nun aber beschlossene Sache. Die Vertreter aller Fraktionen sowie die Einzelmandatsträger stimmten einstimmig für die gewünschte Umbenennung in „Gemeinschaftshauptschule Bilderstöckchen“.